

Pränumerationspreis:
 für Ungarn mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franko-Post-
 versendung:
 ganzjährig 20.-
 halbjährig 10.-
 vierteljährig 5.-
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntag, 18. im eigenen Hause
 — Stephan Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Südwirgarn.

Pränumerationspreis:
 für Ungarn mit Zustellung oder
 in die Provinz mit Franko-
 Postversendung:
 ganzjährig 20.-
 halbjährig 10.-
 vierteljährig 5.-
 Einzelne Sonntags-Nummern
 20 H., einzelne Donnerstags-
 Nummern 12 H.

**Redaktion und
 Administration:**
 Sonntag, 18. im eigenen Hause
 — Stephan Nr. 8. —

Erscheint wöchentlich zweimal
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 82.

Lugos, Sonntag den 11. Oktober 1903.

11. Jahrgang.

In Labyrinth.

Lugos, 10. Oktober.

Mit gespanntester Aufmerksamkeit richten sich die Blicke des Politik treibenden Ungarn nach Wien, wo, wie so oft schon, die Lösung der ungarischen Krise versucht werden soll. Man sieht in der Berufung Koloman v. Szells zu Sr. Majestät zwar ein gutes Zeichen, doch gibt man sich mit Recht keinen überschwänglichen Hoffnungen hin und selbst die begeistertsten Parteigänger Szells, die von der Macht seiner Persönlichkeit und von dem Einfluß, den er thatsächlich auf alle Parteien des ungarischen Abgeordnetenhauses ausübt, alles erwarten, wagen nicht zu glauben, daß die Entwirrung schon jetzt erfolgen werde. Unleugbar ist Koloman v. Szell jene Persönlichkeit, die nötige Eignung zur Durchführung des so schwierigen Werkes des Ausgleichens und Versöhnens besitzt; er hat dies schon mehr als einmal bewiesen und niemand zweifelt daran, daß er dies unter den gleichen Verhältnissen wieder könnte. Doch eben die Verhältnisse sind andere geworden. Während bei allen früheren Krisen und Schwierigkeiten die Gegensätze nur zwischen den einzelnen Parteien bestanden, sind jetzt solche aufgetaucht, welche Parteien und Krone von einander trennen; und da ist der Thätigkeit auch des geschicktesten Pfadfinders eine Schranke gesetzt. Herr v. Szell weiß dies. Er weiß, daß seine Prinzipien, die in durchaus nationaler Interpretation des Ausgleiches von 1867 kein Verlassen der Pfade dulden, auf denen Ungarn dreißig Jahre lang zu seinem Heile gewandelt, und von denen er nicht lassen will, daß diese seine Prinzipien mit jenen der Oppositionellen derzeit nicht in Einklang gebracht werden können; daß er also ziemlich aussichtslos in Aktion treten würde und seinen früheren großen Erfolgen keine neuen anreihen könnte. Und eben diese Erkenntnis hindert ihn, sich wieder in den aktiven Dienst zu stellen. Wenn Herr v. Szell die Ueberzeugung gewinnen könnte, daß die Opposition mit sich reden lassen und ihre nationalen Forderungen auf das Maß des Erreichbaren herunterzuschrauben wollte, so würde er gewiß keinen Moment zögern, das Ausgleichs-wert in Angriff zu nehmen, und es ist zehn gegen eins anzunehmen, daß er es mit seiner bekannten Geschicklichkeit auch glücklich zu Ende führen würde.

Es hängt jetzt, wie gesagt, von der Opposition ab, Herrn v. Szell zu ermöglichen, daß er dieses Friedenswerk in Angriff nehme. Doch da darf man sich keinen Illusionen hingeben. Die ungarischen Intransigenten haben allzuoft und allzu entschieden erklärt, nicht nachzugeben, als daß man hoffen dürfte, sie würden von ihren gegenwärtig unerfüllbaren

Forderungen so bald etwas nachlassen. Hierzu bedarf es der Zeit, die nötig ist, um die Erkenntnis, sich in Ungarn Bahn brechen zu lassen, daß die Erfüllung dieser Forderungen dem Lande direkt Schaden brächte. Bis dies der Fall sein wird — und diese Erkenntnis wird Platz greifen — dürften noch manche Phasen in der Geschichte der ungarischen Krise eintreten. Man glaubt, daß die nächste Phase die Ernennung wieder eines Ministeriums altliberaler Couleur sein wird, man glaubt aber auch, daß diesem Kabinete gleichfalls keine übermäßig lange Lebensdauer beschieden wäre und daß schließlich doch Koloman v. Szell wird erhalten müssen. Hoffen wir, daß bis dahin die Opposition nüchtern geworden sein und Herrn v. Szell die Möglichkeit bieten wird, das zu tun, was er heute noch nicht wagt.

Die Berufung Szell's.

Budapest, 9. Oktober. Ueber die Mission Szell's waren in den politischen Kreisen Budapests widersprechende Gerichte verbreitet. Im allgemeinen begnügt man nun bereits zu glauben, daß Szell die Kabinetsbildung tatsächlich nicht übernehmen werde, wie er seit Tagen allen verhört hat, die mit ihm hierüber sprachen. Im Kreise der Altliberalen erheben sich sogar Stimmen, die einer Kombination Szell entschieden abgeneigt sind. Man sagt, man dürfe nicht jenen Mann zum Ministerpräsidenten machen, welcher der gegenwärtigen Krise eigentlich den Boden gebietet hat. In dem Maße, in welchem Szell's Name mehr zurücktritt, tritt der Name Andrássy's in den Vordergrund. Jedenfalls besteht vorläufig die Absicht, eine friedliche Lösung der Krise zu versuchen. Nur wenn auch dieser Versuch nicht gelingen sollte, würde man ein Experiment mit einer „Politik der starken Hand“ durchführen.

In der Unabhängigkeitspartei herrscht über die Kombination Szell auch heute die Ansicht, daß Szell den Frieden nur dann zustande bringen könnte, wenn er in der Frage der ungarischen Kommandosprache irgendeine, die Rechte der Nation wahrende Erklärung abgeben könnte.

Der Jahrmarkt.

Lugos, 10. Oktober.

Alle Tage sind wir Zeugen davon, wie unsere Gewerbetreibenden allerdings nicht mit übertriebenen Hoffnungen, auf die Jahrmärkte mit wohlgefülltem Warenlager fahren, und wie sie dann nach kaum 24 Stunden schon mißmutig zurückkehren, sie haben nicht einmal die Spesen aus ihren Waren gelöst.

Es existirt eine Ueberproduktion an Jahrmärkten, die mit den anderen Ursachen der schlechten Gewerksverhältnisse und der gesunkenen Konsumtionsfähigkeit Schuld an der gar nicht beneidenswerten Lage der Gewerbetreibenden allein sind.

Man denke doch: in Ungarn gibt es 1500 Gemeinden, die mit dem etwas zweifelhaft gewordenen Segen einer Jahrmarkts-gerechtigkeit begabt sind. Diese Gemeinden zusammen halten nach einem älteren statistischen Nachweise 5360 Jahrmärkte ab, so daß auf 92 □-Kilometer je ein Jahrmarkt entfällt. Die größten, eigentlich die längsten Jahrmärkte dauern

14 Tage, in der Regel aber nur 3 Tage. Im Ganzen sind im Jahre 12.000 Jahrmarkts-tage; es ergibt sich also, daß jeden Tag in 30 Gemeinden Jahrmärkte abgehalten werden, abgerechnet die unstillen Wochen- und Kirchweihmärkte.

Daß dies speziell bei dem jetzigen materiellen Niedergange aller Existenz-branchen eine Ueberproduktion bedeutet, liegt auf der Hand.

Allerdings ist es unleugbar, daß mit den immer dichter in alle Gegenden zusammenlaufenden Schienen die Jahrmärkte so recht eigentlich ihre Existenz-berechtigung verloren haben. Lassen wir ja unlängst, daß die Gemeinde Nagvad im Komorner Komitate beim Ministerium einkam, sie doch um Gotteswillen von ihren zwei Jahrmärkten zu befreien, und der Minister erhörte das Flehen, und gab der Bitte statt.

Die vaterländischen Gewerbe-korporationen riskiren auch einen Schmerzensschrei, und bitten den Minister um Restringirung der Jahrmärkte, was eigentlich schwer ist, weil es sich um erworbene Rechte handelt, und der Minister kann dieser Bitte nur dann Gehör schenken, wenn die einzelnen Gemeinden, selbst einsehend die Unruchtbarkeit ihrer Jahrmärkte, um die Annullirung derselben einkommen.

Angesichts dessen, daß kleine, rühmlichst unbekannte Gemeinden, wie etwa Csenger, zwölf Jahrmärkte, andere nicht minder unbekannte Gemeinden, wie Rajecz, neun Jahrmärkte genießen, kann man sich vorstellen, wie großen Warenumsatz diese Märkte leisten, wenn man bedenkt, daß Groß-Besucher, wo nur fünf Jahrmärkte sind, schon an diesen zuviel hat, und daß von den 5 mindestens 3 ganz leicht gestrichen werden könnten.

Aus dem geht hervor, wie unüberlegt man seinerzeit mit dem Verleihen von Jahrmarkts-gerechtigkeiten war, allerdings waren dies so kleine Gefälligkeiten, mit denen Reichstags-abgeordnete die Freundschaft ihrer Wahlbezirke warm halten wollten.

Wenn man bedenkt, daß, was natürlich ist, die Jahrmärkte just in den bevölkerlichsten Centren abgehalten werden, so kann man berechnen, gestützt auf die oben zitierten statistischen Ausweise, daß auf sämtlichen Märkten in einem Jahr 53 Millionen Menschen mit 6 1/2 Millionen Pferden und Wagen verkehren. Weiß man dann aus dem praktischen Leben, daß die meisten Jahrmarktsbesucher — die einheimischen ebenso wie die, die aus überkommener Gewohnheit Märkte besuchen und nicht um dort zu kaufen oder zu verkaufen, so kann man berechnen, daß durch diese einem traditionellen Aabus entsprechende Praxis jährlich 1 1/2 Millionen Wagen und 15 Millionen Fuhrarbeitstage verloren gehen, totgeschlagen werden.

Das ist das Aeußere der Jahrmärkte, deren Inhalt in der Regel dem nicht entsprechen kann, was der Gewerbetreibende von ihm erwartet; die schlechtesten Zeiten überhaupt, die Ueberproduktion an Jahrmärkten im Besonderen tragen dazu bei, daß die Märkte immer mehr von ihrem Werte verlieren, und daß eine Zeit kommen wird, in welcher die Jahrmärkte nur als eine Sage, ein Märchen aus uralter Zeit gelten werden.

Was ist zu tun? Mit Hilfe der Regierung muß unsere Bevölkerung konsumtionsfähig gemacht werden; es muß trotz aller erworbenen Rechte gestrebt werden, Centralmärkte zu schaffen, Jahrmärkte in kleinen Ortshaften schrittweise zu annulliren, denn die fast lächerliche Zersplitterung der Jahrmärkte ist nicht vom Nutzen für den marktfahrenden Gewerbetreibenden. Und es muß die Zeit der Abhaltung der Märkte regulirt werden, nicht daß 5-6 nachbarliche Centralmärkte an einem und demselben Tag abgehalten werden, so daß sich daraus wieder eine

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle bei äusserst solider Bedienung in der Lugoser Möbelhalle des **Löwy Lipót.**



Zersplitterung entwickelt, die dem ganzen Marktwesen nicht von Vorteil ist.

Man muß aber trotz der modernen, dem Handel und Verkehr neue Formen aufzwingenden Dampf-Kommunikationen auch die Jahrhunderte alten Gewohnheitsrechte respektieren, und daß die häuerliche Bevölkerung am liebsten auf Jahrmärkten ihre Möbel, ihre Hausartikel kauft, weil dies ihre Urväter auch so gemacht, daß läßt sich nicht leugnen; wir sehen dies auf jedem Jahrmärkte, und Gewohnheitsrechte sind zäher als das geschriebene Recht. Eben darum, weil dies bei uns zu Lande so ist, kann man das System der Jahrmärkte nicht auf Kommando verschwinden lassen aber reorganisieren kann man es, indem man in erster Linie keine Marktkonzession mehr erteilt, indem man das ganze Marktwesen, wie es jetzt ist, studieren läßt, und den vielen kleinen Gemeinden, die über gewerbliche Produktion gar nicht verfügen, die gewidmeten Jahrmärktgerechtigkeiten einzieht. Hat man die Konzession trotz des größten Widerstandes durchsetzen können, so wird die rationale Restringierung der Jahrmärkte auch kein Ding der Unmöglichkeit sein. Aber man muß nur ernst wollen, ohne viel Getöse, ohne viel Phrasendrusch, aber rasch und nachdrücklich, man hilft damit einer am Rande des Ruins stehenden Erwerbsgattung; dem kleinen Gewerbebestande.

Tagesneuigkeiten.

Städtische Generalversammlung.

Lugos, 10. Oktober.

Bekanntlich hat die vorherige städt. Generalversammlung einstimmig beschlossen, zur Regulierung des Wochenmarktplatzes 20.000 Kronen im Sinne der ministeriellen Verordnung aufzubringen und so den Vieh-Wochenmarktplatz von der Facsetergasse auf dem Territorium nächst dem Baradenlager zu verlegen.

Gegen diesen Beschluß wurde die Berufung angemeldet. Außerdem haben 33 Stadtrepräsentanten einen Antrag eingereicht, das Marktstatut dahin zu modifizieren, daß der Vieh-Wochenmarkt auf den Jahrmarktplatz verlegt werde. Zur Verhandlung dieses Antrages hat der Bürgermeister für Mittwoch Nachmittag eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, zu welcher die Stadtrepräsentanten in ungewöhnlich großer Anzahl erschienen waren. Der zur Verlesung gelangte Antrag führt aus, daß die Herstellungskosten dieses Marktplatzes 20.000 Kronen übersteigen dürfte und proponiert, diesen Marktplatz auf dem freien Raum neben der Spiri-

tusfabrik zu etabliren und zu diesem Zweck 8000 Kronen zu votiren.

Der Magistrat beantragt die Abweisung dieses Antrages, und die Aufrechthaltung des früheren Beschlusses: Errichtung des Marktplatzes an der Facsetergasse.

Dr. Julius Rosenthal erklärt, daß ihm nur das Gemeininteresse zur Inthronung dieses Projektes veranlaßte. Er ventilirt, daß Roman-Lugos immer favorisirt war. Jetzt erhebt auch Deutsch-Lugos seine Stimme. Er verlangt die Annahme seines Antrages.

Nachdem noch mehrere Redner pro und kontra gesprochen, wurde der Antrag Rosenthal's und Konforten mit 64 gegen 33 Stimmen abgelehnt.

Der ständige Ausschuß des Krasso-Szörenyer Komitates hielt gestern vormittags unter Vorsitz des Obergespanns Karl v. Pogony seine die Herbstkongregation vorbereitende Sitzung. Unter den zahlreichen Gegenständen der Tagesordnung nahm das Gesuch um Bewilligung einer dritten Apotheke in Lugos das Hauptinteresse in Anspruch. Ohne längerer Beratung beschloß der ständige Ausschuß, dem Municipalausschuß die Ablehnung des benannten Gesuches in Antrag zu bringen. Für den Karanseer Oberstuhlrichter-Posten wird der Stuhlrichter Dr. Joltan Talajdy proponirt.

Bela Hirschl. Die am Donnerstag stattgehabte Leichenfeier des weil. Herrn Oberstuhlrichter Bela Hirschl gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung. Lange vor der angelegten Frist versammelte sich ein großes Trauerpublikum vor dem Hause des Stuhlammtes in Balincz, darunter die Spitzen der Komitatsbehörde, die gesammte Bevölkerung von Balincz und der weiten Umgebung. Um 1/11 Uhr begann die Trauerzeremonie. Nach den weihewollen Gesängen des Lugoser ihr. Tempelchores, geleitet von Herrn Oberkantor Josef Bruder, bestieg Herr Oberrabbiner Dr. Simon Handler die improvisirte Estrade und nahm in ergreifenden Worten von dem Verstorbenen Abschied. Dann wurde der Sarg auf den Wagen gehoben und nach Facset überführt, wo die Beisegnung in der Familiengruft erfolgte.

Spenden. Anlässlich des Ablebens Oberstuhlrichter Bela Hirschl haben an Kranzablösung zu Gunsten des Balinczer ihr. Kulturtempels gespendet: Bauersdorf & Biach, Max Hirschl, Ignaz Klein je 10 Kr., Ignaz Margittai, Jülöp Bäumel, Karl Szab, Max Lipot je 5 Kronen.

Ein geplündertes Kaufmann. Aus Magyar-Szagos wird uns gemeldet: In der vergangenen Nacht wurde der dortige Ortskaufmann Samuel Klein in arger Weise bestohlen. 2000 Kronen Bargeld und werthvolle Juwelen wurden dem Klein gestohlen. Als der Tat verdächtig wurden fünf israelitische Hausirer verhaftet, die bei Klein übernachteten.

Dilettanten-Vorstellung. Viel Vergnügen verspricht der hiesige „Gewerbe-Liederfranz“ mit der anfangs November abzuhaltenden Theater-Vorstellung, wozu die Proben fleißig gepflogen werden und befriedigenden Fortgang nehmen, und es herrscht im Lokale dieses Vereines zur Zeit ein reges Leben und geschäftiges Treiben. Zur Aufführung gelangt: „Vorsorgt und aufgehoben“, Posse mit Gesang in 1 Akt, von H. Salinger. „Die Naturheilmetode“, Lustspiel in 1 Akt. „Apró félreértések“, Lustspiel in 1 Akt, von Josef Lann. Vor Beginn der Vorstellung sowohl, wie auch in den Zwischenpausen wird eine aus besten hiesigen musikalischen Kräften zusammengestellte Musikkapelle konzertiren. Nach der Theater-Vorstellung findet eine Tanzunterhaltung statt, was besonders bei allen Tanzlustigen freudige Aufnahme finden dürfte.

Balinczer freiw. Feuerwehr. Die so rapid aufstrebende Großgemeinde Balincz verfügt über eine Bürgerwehr, die in uneigennützigster Weise für kulturelle Neueinrichtungen Sorge trägt. So ist es jetzt mit der soeben konstituirten freiw. Feuerwehr, welcher die gesammte Intelligenz mit dem Holzhändler Herrn Ladislav Ant. Normos als Oberkommandanten angehört. Dieser Feuerwehrverein veranstaltet am 18. d. im Balinczer Casino einen Tanzabend, für dessen Reinerträgniß Feuerwehrrequisiten angeschafft werden.

Mädchenhule Nadasdi. Diese ausgezeichnete Lehranstalt wird kürzest in modernen Schullokalitäten ihr Heim aufschlagen. Herr Baumeister Pongraz wird auf dem freien Grund nächst seinem Hause in der Kirchengasse die Schule bauen, welche Fr. Nadasdi in einigen Monaten beziehen dürfte.

Ein verunglückter Offizier. In Szeged kam es bekanntlich dieser Tage zu starken Straßenkrawallen. Zur Aufrechthaltung der Ruhe wurde auch ein Aufgebot von Honved-Hußaren auf die Straßen designirt. Bei einer Attaque derselben stürzte der Husaren-Oberlieutenant Asboth von Tothvarady, ein Lugoser Kind, so unglücklich vom Pferde, daß er schwer verletzt ins Spital befördert wurde.

Aus dem Tagebuch eines Hänglings.

Abgeschrieben von seinem Vater Karl Eugen Schmidt.

Die erste Sprachübungen.

Neulich — um künftigen Geschichtsschreibern und Forschern ihre Arbeit zu erleichtern, füge ich bestimmend hinzu, daß ich einen Tag weniger oder mehr als acht Monate zählte — plapperte ich so vergnügt für mich hin: Bababababa!

Da entstand ein großer Aufruhr im Hause. Ich selbst erschrock am meisten, denn ich glaubte, es sei etwas Furchterliches passiert. Denn die Frau, die jetzt auf dem Lande, wo wir seit Monaten sind und uns über das Regenwetter ärgern, das uns hindert, im Walde spazieren zu gehen und auf dem Grafe Käferchen zu fangen oder Blumen zu essen, die Stelle meiner Mama vertritt, indem sie da so herum hestelt und sich über mich entzückt, wenn meine Eltern in der Nähe sind, diese Frau also, deren Namen ich noch nicht weiß, da der Vater nur „das alte Weib“, die Mutter aber „Madame“ zu ihr sagt, die hatte kaum gehört, daß ich „Babababa“ sagte, als sie einen schrillen und unangenehmen Jubelschrei ausstieß und wie besessen die Treppe hinunter und hinaus in den Garten lief, wo sich die Mutter zu schaffen machte.

Von weitem schrie sie so gellend und durchbohrend, daß ich oben in der Kammer, wo ich auf dem Boden saß und mit einem Tannenzapfen spielte, zusammenfuhr:

„Madame, Madame, il parle! Bébé parle!“

Und dann kamen die Mutter und der Onkel und der Hund und die Nachbarinnen, und alle stellten sich um mich herum und sagten:

„Sprich, Bubi, sprich!“

Ich schaute sie stumm und bekümmert an und versuchte in ihren Gesichtern die Ursache ihrer Erregung und ihre Wünsche zu lesen. Um mir diese

deutlicher zu machen, begann eine nach der anderen mir vorzujagen:

„Bababababa, Mamamamama!“

Der Vater war nicht da. Seit wir auf dem Lande sind, sehe ich ihn überhaupt nur selten. Er muß in der Stadt bleiben und Artikel für die Zeitungen schreiben. Sind sie geschrieben, dann bringt er mir die Zeitungen mit, und ich zerreiß sie, was eine schöne Sache ist.

Aber so oft er zu uns herankam, hatte er sich über „das alte Weib“ geärgert. Das empfing ihn immer mit einem Jubelgruß, halb Krächzen einer Gießkanne, die von einem kleinen Jungen als Trompete benützt wird, halb Schmierseife und Rizinusöl. Diesen Vergleich habe ich nicht selbst erfunden, denn ich kenne die darin genannten Gegenstände noch nicht, sondern der Vater, der bei der Mutter über die Alte schimpfte.

Der Gruß der Alten aber bestand darin, daß sie eifends dem Vater voraus dahin lief, wo ich lag oder saß und mir vorplapperte:

„Da ist der Papa. Sag Papapapapapa.“

War der Vater nicht da, sondern nur die Mutter, so sagte die Alte: „Mamamamamama.“

Und das konnte der Vater nicht leiden. Die Stimme des „alten Weibes“ ärgerte ihn. Die Mutter war anderer Ansicht. Ueberhaupt merkte ich, daß mein braves Elternpaar nicht immer am nämlichen Strange zieht. Wenn irgend ein Onkel oder eine Tante da ist, sind sie freilich immer zufrieden und vergnügt miteinander, aber wenn wir drei unter uns sind, dann werden die Meinungsverschiedenheiten ausgefochten, und dabei bin ich leider gewöhnlich das buldende Opferlamm. Denn fast immer haubelt es sich um mich, der ich, das kann ich bei aller Bescheidenheit sagen, den mir zukommenden Platz im Mittelpunkt des mich umgebenden Weltgetriebes seit meiner Geburt behaupte und ohne Zweifel mein ganzes Leben lang behaupten werde. Ueber die Art,

wie ich genährt werden muß, ob ich zu warm oder zu leicht gekleidet bin, wann ich in den Garten oder in den Wald soll, wie ich gebadet und gewaschen werden muß, und über tausend ähnliche Fragen von größter Wichtigkeit, streiten sich die Urheber meiner Tage fast an jedem Tage, wo der Vater uns besucht. Gewöhnlich behält der Vater Recht, denn er imponirt der Mutter, indem er gelehrte Bücher und Professoren citirt, welche die von ihm verteidigten Erziehungsmethoden empfehlen. Er behält aber nur in dem Wortstreite Recht: in der Sache macht die Mutter, was sie will.

Das kann sie um so besser, als der Vater, wie schon gesagt, die meiste Zeit in der Stadt ist. Aber auch wenn er bei uns ist, und selbst wenn ihm die Mutter soeben Recht gegeben hat, befolgt sie in der Praxis die von ihm befürworteten Rathschläge nicht, und wenn er sich herausnimmt, tätlich eingreifen zu wollen, gerät sie in großen Zorn und sagt ihm:

„Nühr' ihn nicht an. Geh und schreib deine Artikel und laß meinen Sohn in Ruhe!“

Angstlich zieht sich dann der Vater zurück und murmelt höchstens etwas von unverständlichem Eigensinn der Weiber, wenn er nicht vorzieht, sich durch den lächerlichen Vergleich mit der Löwin, der man ihr Junges rauben will, aus der Berlegenheit zu helfen.

Oft auch kommt es zum Streit zwischen den beiden, weil die Mutter trotz aller zürnenden Verweise des Vaters dabei bleibt, mich nie anders als „meinen Sohn“ zu nennen. Dann streiten die beiden wohl eine Viertelstunde, wer von ihnen das größere Anrecht auf mich habe. Der Vater citirt da einen Weisen namens Kharzjus und sagt, der habe in der Lebensgeschichte des Tristram Shandy, die er meinetwegen insofern ähnlich sei, als sie nicht viel weiter gekommen sei als bis jetzt die meinige, aus den bedeutendsten Autoritäten der Gelehrsamkeit nach-

Zur Aufklärung.

Ueber meine Person werden Gerüchte kolportiert, als ob ich die verstorbene Frau Klara Schönauer in die Brust gestoßen hätte, welches Gerücht ich hiemit für unwahr erkläre. Ich habe genannte Frau nicht im Geringsten berührt, viel weniger mich an ihr tötlich vergrißen.

Wahr ist, daß weil Frau Schönauer meine Gattin beleidigte, was ich mit Worten energisch zurückwies.

Dies zur Steuer der Wahrheit.
Lugos, 10. Oktober 1903.

Adolf Grimm.

8975. szám. kig. 1903.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahrmak

beginnt am 16. Oktober 1903
und endet am 18. Oktober 1903.

Der Bürgermeister.

Ungewässerte

Gänseleber

kaut

Ignaz Drechsler

zu den höchsten Tagespreisen.

N. Lugos, Komitatsgasse 7. Filiale: bei Herrn
Alfred Fischl. 1-3

Zu vermieten

sofort oder per 1. Mai 1904 das Wohnhaus Karan-
seberstraße No. 506, bestehend aus 2 Cassenzimmer
2 Holzzimmer und die entsprechenden Nebenräumlich-
keiten. — Zu erfragen im Hause daselbst.

Zu verkaufen

aus freier Hand

zwei neue Häuser

mit Garten in der Buziasergasse. — Näheres in
der Adm. des „Südbungarn“ zu erfahren.

Mein neuer Katalog über weibliche HANDARBEITEN



enthält auf 270 Seiten
2600 genau umschrie-
bene Zeichnungen von
Handarbeiten und dazu-
gehörenden Stoffen und
Materialien. Dient für
Kunden, welche ihre Ein-
käufe persönlich nicht
besorgen können, als
zuverlässiger Wegweiser; wird auf Verlangen
gratis und franco zugesandt.

BÉRCZI D. SÁNDOR Tapissier-
Manufaktur
Budapest, Königsgasse 4. En gros, en détail.
Einzige Fabriksniederlage der besten wasch-
und lichtechten 10-4

Maschinen-Stickseide „KOH-I-NOOR“
für Singer-, Wheeler u. Wilson- u. Nähmaschinen.
„Viktoria“-Stichmaschinen, prima Qual., 6 Kr.

Schicht-Seife

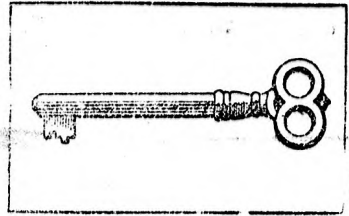
Marke:

„Hirsch“



Beste, ausgiebigste und
deshalb billigste Seife.
Frei von allen schädlichen
Beimengungen.

„Schlüssel“



Ueberall zu haben.

Beim Einkauf achte man besonders darauf, dass jedes Stück Seife den
Namen »Schicht« und eine der obigen Schutzmarken trägt. 40-38

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Ernst Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und
Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche
sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und
Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gliederreizen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Herzensschuß, Athemnot,
Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten u.
titten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte veräunnen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate
genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten
stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst
und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.
Man achte genau auf die Schutzmarke.

Mingenthal i. Sa.

Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.

Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrássy-út 26, —
J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2, — Dr. Alexander
Fischer, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Kerepesi-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen
Bertholomäus“, VI, Andrássy-út 55, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34, — J. Raditz,
Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-tér 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124, — Wilhelm
Kerpál, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28, — Koloman Kriegner's Apotheke, Üllői-út 65.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter,
schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein
Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Ver-
daunung, Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen
vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern
mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus
des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt
fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime
erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmer-
zen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten)
Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmer-
zen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber,
Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt.
Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe
aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist
schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei
Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmer-
zen, schlaflosen Nächten, sieden oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der
geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert
Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die
erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben
beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu Kr. 3.— und Kr. 4.—, in den Apotheken von:
Lugos, Facset, Dobra, Tot-Barad, Arad, Kertics, Berjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya,
Buzias, Biebel, Bojtek, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten
ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und
mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Für Lungenkranke.

Auf dem medicinischen Congreß constatirte Professor v. Leyden, daß in Deutschland allein dauernd an 1,200.000 Menschen schwindstüchtig sind und von diesen jährlich ungefähr 180,000 jeder Mensch ein, sie lassen sich nicht absperrern. Wenn nun glücklicher Weise ein großer Theil derer, die diese Bacillen einathmen, von der Tuberculose nicht befallen wird, so geht daraus unwiderleglich hervor, daß der menschliche Körper an sich die Fähigkeit besitzt, die eingeathmeten Tubercelbacillen unschädlich zu machen. Da, wo die Luftröhre sich in viele feine Ästchen — die Bronchien — theilt, die in die Lunge führen, liegen zwei Drüsen, die sogenannten Bronchial- oder Lungenbrüsen, über deren Zweck die Wissenschaft lange im Unklaren war. Jetzt dagegen wissen wir aus den Forschungen Dr. Hoffmann's, daß dieselben einen „ganz besonderen Saft“ erzeugen, der die Krankheitskeime, bevor sie noch in der Lunge ihr Zerstörungswerk beginnen können, zum Absterben bringt. Wo nun diese Drüsen in Folge eines vererbten Fehlers und Schwächezustandes oder sonstiger organischer Störungen nicht genügend ein diesem Stoffe erzeugen können und wo die Lungen durch Erkältung, Staub oder andere Einflüsse empfindlich gemacht worden sind, da können die eindringenden Tubercelbacillen sich festsetzen und früher oder später kommt die Krankheit zum Ausbruch.

Der lag der Gedanke nahe, in der Stärkung und Kräftigung dieser Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Tubercelbacillen anzusehen. Diesen nächstliegenden Weg beschritt nun Dr. Hoffmann und schuf aus dem stärkenden Stoff der Lungenbrüsen selber ein Heilmittel gegen Lungenleiden (chronische Katarrhe und Schwindstüchtigkeit), welches er Glandulen nannte.

Glandulen ist nichts Giftiges und nicht chemisch Er künsteltes, sondern wird aus den frischen Bronchialdrüsen völlig gesunder und unter thierärztlicher Aufsicht frisch geschlachteter Hammel hergestellt — die Natur selber gibt die Heilmittel gegen alle Erkrankungen, man muß sie nur zu finden wissen. Die Bronchialdrüsen werden bei niedriger Temperatur im luftleeren Raum getrocknet und zu Tabletten gepreßt; jede Tablette von 0.25 Gramm Gewicht enthält 0.05 Gramm pulverisirte Drüse und 0.20 Gramm Milchzucker als Geschmackszusatz.

Wird das Glandulen nach Vorschrift angewendet, so hebt sich die Eblust, die Stimmung heitert sich auf, Kraft und Körpergewicht nehmen zu; Fieber-Nachtschweiß und Husten mindern sich — der Auswurf löst sich, der Genesungsproceß ist im Gange.

Von einer großen Anzahl Aerzte und Privatpersonen ist der hohe Werth dieses Schwindstüchtheilmittels bezeugt worden — Glandulen hat schon überraschende Erfolge gezeigt, wo alle anderen Mittel versagten.

Glandulen wird hergestellt von der chemischen Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane (Sachsen) und ist in Apotheken, sowie in der Niederlage Apotheke Josef v. Török Budapest, in Flaschen zu 100 Tbl. Kr. 5.50, 50 Tbl. Kr. 3.— zu haben. — Broschüre der Heilmethode mit Krankenberichten sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franco.



Apotheker A. Thierry's Wunderbalsam

bestes diätetisches Hausmittel gegen Verdauungsstörungen, Schwäche, Ablichkeiten, Sodbrennen, Blähungen etc., hustenlindernd, krampfstillend, schleimlösend, reinigend. 12 kleine oder 6 Doppel-Flacons franko sammt Liste Kr. 4.—

Apothek zum Schutzengel des A. Thierry in Pregrada bei Mohitsch-Sauerbrunn. Geht nur mit nebenstehender Namensschutzmärke. Es empfiehlt sich sehr, dieses Mittel stets auf Reisen für alle Fälle mitzubringen.

Warum leiden Sie? wo Ihre doch sichere Heilung aller und jeder wenn auch noch so alter Wunden jeden Ursprunges in gewisser Weise nicht und sie fast immer jede schmerzhafteste und gefährlichste Operation vermeiden können durch Anwendung von Apotheker A. Thierry's

Schutzengel-Apothete echten Centifolien-Seife

genannt Wundersalbe. Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltenen Beinfract vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres Krebsartiges Leiden.

Echte Centifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Störung des Milchflusses, Brustverhärtung, bei Nottauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salbfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfract; bei Hieb-, Stich-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc., bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerringen oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Hals, bei Blutgeschwüren, Ohrenläusen und Wundsein der Kinder etc. etc. Weniger als zwei Dosen werden nicht versendet. Es kosten 2 Tiegel franko K. 3.50 gegen Vorausanweisung des Betrages oder Einlieferung in Briefmarken. Zahlreiche Atteste zur Verfügung. Ich warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fälschungen und bitte genau zu beachten, daß auf jedem Tiegel die obige Schutzmarke und die Firma „Schutzengel-Apothete des A. Thierry in Pregrada“ eingegraben sein muß. Jeder Tiegel muß in einer Gebrauchsanweisung mit dieser Schutzmarke eingewickelt sein. — Fälscher und Nachahmer meiner allein echten Centifolien-Salbe werden von mir auf Grund des Markenschutzgesetzes streng verfolgt; ebenso die Wiederverkäufer von Fälschungen. — Einzige Bezugsquelle:

Schutzengel-Apothete des A. Thierry in Pregrada bei Mohitsch-Sauerbrunn. Centraldepot in Budapest bei Apotheker J. v. Török, in Agram bei Apotheker S. Mittelbach u. in Wien bei Apotheker C. Brady.

Besonderes Glück bei Török! Unübertroffen

ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. — Schon mehr als 12 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere werthen Kunden ausbezahlt; allein in den letzten 5 Monaten

die drei allergrössten Gewinne, und zwar:

die grosse Prämie von	605.000	Kronen auf Nrö	57.080
	100.000	„ „ „	74.366
	90.000	„ „ „	109.780

und ausser diesen noch viele andere grosse Gewinne. Wir empfehlen daher, sich bei der chancenreichsten Klassenlotterie der Welt zu betheiligen. — In der kommenden 13. Ungar. Klassenlotterie werden wieder von 110.000 Losen 55.000 mit Gold Gewinn gezogen, und zwar wird im Ganzen die enorme Summe von

14 Millionen 459.000 Kronen

in ca. 5 Monaten verloost. Der grösste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle: **1,000.000 Kronen.** Speciell 1 Prämie mit 600.000, 1 Gewinn à 400.000, 1 à 200.000, 2 à 100.000, 1 à 90.000, 2 à 80.000, 1 à 70.000, 2 à 60.000, 1 à 50.000, 1 à 40.000, 5 à 30.000, 3 à 25.000, 8 à 20.000, 8 à 15.000, 36 à 10.000, und noch viele andere; zusammen 55.000 Gewinne und Prämie im Betrage von **Kronen 14.459.000.**

Die planmässige Einlage der Originallose I. Klasse beträgt: Für 1/8 Originallos fl. —.75, oder Kr. 1.50, für 1/4 Originallos fl. 1.50, oder Kr. 3.—, „ 1/2 „ „ 3.—, „ „ 5.—, „ 1/1 „ „ 6.—, „ „ 12.— und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Originallose bitten wir bis zum **19. Oktober d. J.**

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden.

A. TÖRÖK & Co.

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns. BUDAPEST.

Klassenlotterie-Abtheilungen unserer Hauptkollektur: Zentrale: Theresienring 46/a. — I. Filiale: Waitznerring 4/a. II. Filiale: Museumring 11/a. — III. Filiale: Elisabethring 54/a.

Bestellbrief zum Abschneiden. Herren **A. TÖRÖK & Co.**, Hauptkollekteure, Budapest.

Ersuche um Zusendung von.....Originallos I. Klasse der kön. ung. priv. Klassenlotterte nebst amtlichen Plan.

Der Betrag von Kronen (ist per Nachnahme zu erheben Was nicht gewünscht, folgt durch Postanweisung bitten zu durchstreichen.)

Genauere Adresse

URANOS-BLAU

zur Wäsche das Beste!

Gelegentlich geschickt. 20-1
In Waschanstalten und im Haushalte das beliebteste Blau.
Billig und unübertrefflich!
1 kleine Flasche 24 Heller, genügt zu 10-maligem Waschen. 1 große Flasche 1.60 Krone, 1/2 Flasche 1 Krone.
Überall erhältlich!
Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Ausschließliche Erzeuger: **Brüder Hochsinger chemische Fabrik**

Budapest
VI, Rózsa-utca 85.



Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Begutachtet von den ersten Kapazitäten der Wiener Kliniken.
Die erste Triester Cognac-Destillerie von Camis und Etoc in Barcola bei Triest empfiehlt inländischen

Medizinal-Cognac

nach französischem System unter Kontrollverschluss der Untersuchungsanstalt des allg. öst. Apothekervereines in Wien. 1/2 Flasche K. 5.—, 1/1 Flasche K. 2.60.
Zu haben in **Lugos** in der **Adler-Apotheke** und in allen Spezerei- und Delikatwarengeschäften.

Jeder Käufer dieses Cognacs ist berechtigt, denselben (in Originalverpackung) von der genannten Anstalt (Wien IX.) kostenfrei untersuchen zu lassen.

Chemische Kontrolle der vom hohen k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel
Wien, IX., Spitalgasse 31.

PURGO
K. ung. Patent und geschützt
Mildestes, vorzüglich schmeckendes Abführmittel, welches selbst Säuglingen gegeben werden kann.
25 Zucker 1 Krone

Uhren, Juwelen auch auf **RATEZÄHLUNGEN** zu billigen festen Preisen bei **SERÉNYI** Uhrmacher und Juwelier
Budapest, Erzsébet-körut 20. I. St.
Filiale: II, Fő-utca No 21.
111 u. 112 triester Erzsébet

Gegen Gicht und Rheuma ist am erfolgreichsten **KRIEGER'S REPARATOR**
1 Flasche 2 Kronen.
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tér.
110,000 Lose, 55,000 Treffer. Gesamtbetrag der Gewinne 14.459,000 Kronen.
BANKHAUS KIRÁLYFI & COMP.
Hauptcollecteur der kön. ung. priv. Klassen-Lotterie
BUDAPEST, Andrassy-ut 60.
Allbekannte Vertrauenswürdigkeit! Zuverlässigkeit! Besondere Glück!

Wenn ihr Haar grau wird, benutzen Sie **„Stella“**.
Wasser, welches nicht färbt, sondern d. Haaren d. Original-Farbe wiedergibt. Eine Flasche 2 Kronen beim Apotheker
BÉLA ZOLTÁN
Hoflieferant
Er. k. u. k. Hofrat des Erzherzog Josef
BUDAPEST, V. SZABADSÁG-TÉR.

HEMOPATISCHE HEILANSTALT
Die Blutbehandlung ist eine sichere Heilmethode bei Asthma, Herz-, Magen-, Nerven und Hautkrankheiten, Schlaganfall, Irrsinn. — Begründer dieser Heilmethode ist der hauptstädtische Arzt:
Dr. J. KOVÁCS
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRUT 18. I. EM.

Das neue Modell N°X der **YOST** SCHREIBMASCHINE
IDEALE VOLLKOMMENHEIT
VERLANGEN SIE PROSPEKT
VON DER **YOST** SCHREIBMASCHINE ACTIEN-GESELLSCHAFT
Budapest, NEW-YORK Palais.

Photographie in künstlerisch vornehmster Ausführung, nach alten und kleinen Bildern die besten Vergrößerungen, verfertigt billigst Atelier
RIVOLI
BUDAPEST, VII., KERESPEI-UT 30.

Annoucen, Reclamen Werden sachmäßig, pünktlich u. am billigsten durch d. Annonc.-Expedition:
ÁLTALÁNOS TUDÓSITÓ
Budapest, VII., Erzsébet-körut 54.
in sämtlichen in- und ausländischen Zeitungen und Kalendern eingeschaltet.
Eigentümer: **Julius Leopold Redacteur.**

Hôtel **PÁRIS** szálloda
Hotelier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 25.
120 Zimmer von 1 fl. aufwärts inclusive Bedienung. Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen u. Schiffen.

PLATSCHEK VILMOS
anerkannt solidestes
HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhaus
Budapest, IV., Központi Városház.
Gegen Appetitlosigkeit, Brechreiz, Kopfschmerzen, Magenleiden wirkt wunderbar
RADITZ'S MAGEN-ELIXIR.
Preis 1 Krone. Per Post 6 Flaschen franco.
RADITZ J. Apotheke zum „Weissen Kreuz“.
BUDAPEST, FÖVÁM-TÉR 6.

Dr. MAX SCHLESINGER'S
WASSERHEILANSTALT Pozsony UND SANATORIUM (Collage).
In reizender Gebirgslage, staubfrei und windgeschützt. Über 200 Km. wohlgepflegte, romantische Gebirgswegen. Streng individualisierende fachärztliche Behandlung. Modernster Comfort, sämtliche Krankenzimmer sind hygienisch vollkommenst eingerichtet. Vorzügliche Pension, mässige Preise. Die Anstalt ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. — Prospekte und Auskünfte versendet:
Dr. SCHLESINGER'S Wasserheilanstalt, Pozsony. (Bahnhof).

PURGO
K. ung. Patent und geschützt
Durch englische französische, ungarische und deutsche Universitäts-Professoren verordnet und empfohlen als mildestes Abführmittel.



Gegen Gicht, Rheuma,

Gliederreißen, Rücken- und Hüftenschmerzen, sowie gegen alle Gelenkkrankheiten ist das sicherste Mittel der geschicktesten



Halápi'sche Restaurator

welcher schon nach kurzem Gebrauche die heftigsten Schmerzen nicht nur lindert, sondern auch heilt. Von zahlreichen Professoren und Ärzten ausprobiert und bestes empfohlen. Ein Tubus kostet 1 K. 60 H.



Alleinige Niederlage: **Apostel-Apotheke, Budapest, Joseferring 64.**

Ich bin durch Sie an rheumatischen Schmerzen. Kein Mittel, keine Bäder halfen. Einzig und allein Ihrer Restaurator-Salbe verdanke ich meine Gesundheit. Empfangen Sie deshalb den Ausdruck meiner tiefgefühltesten Dankbarkeit und die Versicherung, daß ich Jedem, der an gleicher Krankheit leidet, Ihre Salbe auf das Wärmste empfehlen werde.

Nach dem Gebrauche.

Vor dem Gebrauche.

Richters Liniment. Capsici comp.

Unker-Pain-Expeller
Ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Entzündungen** angewendet wird.
Warnung: Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Unker** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 H., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken:
Haupt-Depot bei **Jos. v. Török**, Apotheker in Budapest.
J. v. Török & Co., t. u. r. Hof.
Hudelstadt.

Wichtig für Magenleidende

Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Uebelkeit, Kopfschmerzen, infolge schlechter Verdauung, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, Kolik etc. beseitigen die weltberühmten echten **Grady'schen Mariazeller Magentropfen**.
Viele Tausende Dank- und Anerkennungschriften! Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 H. Große Flasche K. 1.40.
In Apotheken zu haben.
Centraldepot: **G. Grady Apotheke** zum „König von Ungarn“ in Wien. Man verlange von dort kostentlose Zusendung der „Spezialbroschüre“ gegen Vorbereinsendung von K. 5.— werden 6 kleine Flaschen, von K. 1.50 drei große Flaschen franko zugesendet.
Vertretung für Ungarn: **Apothek. Josef v. Török** Budapest, Königsgasse 12.
Vor Fälschungen wird gewarnt, die echten Mariazeller Magentropfen müssen mit obiger Schutzmarke und Unterschrift versehen sein.



Hythia-Puder

zur Pflege der Haut, Verschönerung und Verfeinerung des Teints. Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Böhl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zauffig

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Zu haben in Ungarn bei den Herren **G. Wolf & Sohn** und **A. Schnier**.

Die beliebtesten, vollkommensten Gesichtsbalsams u. Schönheitsmittel sind **Arancia**

<p>ERSTE UNGARISCHE LANDWIRTSCHAFTS MASCHINENFABRIK Aktiengesellschaft Budapest, VI. Váci-ut 19. 2500 Dampfeschgarnturbinen 100 000 verschiedene Kleinen I. Maschinen im Betrieb Special-Abteilung für MÜHLEINRICHTUNGEN. Auf Wunsch wird Frachtkosten gratis und franco versendet.</p>	<p>KAISERBAD BUDAPEST. Winter und Sommerkurort Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder. 200 bequeme Wohnzimmer. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.</p>	<p>KATZER Kürschnermeister Hoflieferant Budapest, VI., Ó-utca 44. Seine Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.</p>	<p>GUMMI und FISCHBLASEN pr. Dtzd. K. 2, 4, 6, 8, 10. — die besten der Welt, versendet discret per Nachnahme oder gegen vorherige Goldsendung die große Firma dieser Branche: J. REIF Specialist, WIEN, Brandstätte 3. PREISLISTEN gratis.</p>	<p>MÖBEL Riesige Auswahl in Schlaf-, Speise-, Salon- u. Herrenzimmer-Einrichtungen. Billiger als wo immer. NEMES & LENGYEL Möbelfabrikanten BUDAPEST, IV., Keckeméll-utca Nr. 6, I.</p>
<p>ADRESSEN aller Berufe u. Länder zur Versendung von Offerten und zur Gründung von Geschäftsverbindungen (mit Portogarantie) im Internat. Adressen-Bureau JOSEF ROSENZWEIG & Söhne Budapest, V., Náder-utca 13. szám. Prospekte gratis und franco.</p>	<p>OSAN ist der beste Schutz für Hals, Lunge, Mund u. Zähne übertrifft alle bisher bekannten Zahnmittel. OSAN-Mundwasser-Essenz 48 kr., Zahnpulver 44 kr. Czerjny's orientalische Schönheits-Mittel — ist das beste und beliebteste ROSENMILCH & Flacon 1 fl. Balsamseife hierzu 30 kr. F. Fritsch's Sonnenblumenöl-Selbe 40 u. 35 kr. Jannungene ist das bewährteste Haarfärbemittel. Dunkelblond, braun und schwarz. Preis fl. 2.60. Anton J. Czerny, Wien XVIII. Carl Ludwigstr. 6. Prämiert in London, Paris, Brüssel, Constantinopel etc. Prospekte gratis und franco. Depots in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.</p>	<p>ROSER ESKRANSTADT Budapest, VI., Aradi-utca 10. Geündet 1853. Oftentliche Bürgerschule für Jünglinge von 14-18 Jahren Höhere Handelsschule für Jünglinge von 14-18 Jahren. Erziehungs-Internat für einwohnende Schüler. — Die Zeugnisse dieser Anstalt sind staatsgültig und berechtigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Nähere Erläuterung gibt kostenlos Johann Röser, Director.</p>	<p>EPILATOIR INTERNATIONAL entfernt nach einmaligem Gebrauche von Gesicht u. Hand das Haar. Ein Tubus 6 K. Hauptdepot: Dr. Kovács Ernő's Apotheke Budapest, Gyár-utca 47. Erschienen „Toilette-Geheimnisse“ gratis. Wir hiesigen treffen uns in BUDAPEST im CAFFEE NEW-YORK Erzschet-körut 9-11.</p>	

Benützen Sie Kerpel's **HANDVERFEINERUNGS** Flüssigkeit; selbe verleiht innerhalb 3 Tagen eine weiche, zarte und überaus weisse Haut. 1 Flacon 90 Heller. Per Post versendet 4 Flacon franco
Apotheker KERPEL
Budapest, V., Lipót-körut 28.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer
BUDAPEST, V., BEZA-UTCZA 2.
gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Barzahlung:
auf
50 Jahre 5.70% des Capit.
33 1/2 : 6.50%
25 : 8.00%
15 : 9.80%
als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.
JULIUS LEOPOLD
Budapest, VII., Erzschet-körut 54.
Insereieren Sie in Ihren Anzeigen durch die AMERICAIN-EXPOSITION

LE DÉLICE
DÉLICE
Vergé CIGARETTENPAPIER
Vergé CIGARETTENHÜSEN
ÜBERALL ZU HABEN.

DU...
K. u. g. Patent und geschützt.
Durch englische, französische, ungarische und deutsche Unterverkäufers-Professoren verord.

Zur Herbstsaison!

Ich verständige das p. t. Publikum, daß ich sämtliche Modewaren **ausverkaufe** und daher sehr schöne feine Kleiderstoffe und Seidenwaren zu tief herabgesetzten Preisen abgebe.
Schafwoll-Foulé, mattschwarz, zu Trauer geeignet, früher 70 kr., jetzt 40 kr.

Feiner blauer **Cheviat**, 140 breit, früher fl. 2.80, jetzt fl. 1.60.

Modestoffe, neue Muster, von 20 kr. aufwärts.

Tischgedecke: 1 Tischtuch und 6 Servietten fl. 1.—, mit à jour-Saum fl. 3.—.

1 St. **Leinwand** fl. 3.80.

1 St. **Chiffon** fl. 5.—.

Herren-Glace-**Handschuhe** 70 kr.

Damen- " " " " 50 kr.

Um geehrten Zuspruch bittet

Leopold Weissmayer

2 Dobragasse.



Lehrling

aus gutem Hause mit nötiger Vorbildung wird zum sofortigen Eintritt gesucht bei

3-2

David Schwarz Söhne
Lugos.

Vermietungs-Anzeige.

Am Anfang der Karansebeser-Straße ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Boden, Holzlage etc., **sofort beziehbar**, zu vermieten.

Zu erfragen in der Adm. d. Blattes. 3-2



Balinczer freiwillige Feuerwehr.

Einladung.

Die freiwillige Feuerwehr in Balincz veranstaltet am **18. Oktober** d. J. in den vom Kasino zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten sämtlichen Lokalitäten eine nachmittags 5 Uhr beginnende

Tanzunterhaltung

deren Erträgniß zur Beschaffung von Feuerwehrrequisiten dienen soll.

Das verehrte Publikum wird hiezu auf diesem Wege höflich eingeladen. Separate Einladungen werden nicht ausgegeben.

Eintrittsgebühr: Personenkarten 1 Kr., Familienkarten 2 Kr. — Ueberzahlungen werden dankend angenommen und in der Zeitung quittiert.

Die ankommenden Gäste werden am Bahnhof bei beiden Zügen von Wägen erwartet.

Das Kommando der Balinczer freim. Feuerwehr.

Bier-Haupt-Depot der Steinbrucher bürgerlichen Bierbrauerei-Aktien-Gesellschaft
in Lugos, Temesvarergasse No 35-213.

Sorget für Eure Kinder!

Der Erste Mädchen-Ausstattungs-Verein als Genossenschaft

BUDAPEST, Teréz-körút 40 42 (im eigenen Palais)

Kinder- und Lebens-Versicherungsgesellschaft

24-15

bietet Gelegenheit Jedermann, durch kleine monatliche oder vierteljährliche Beiträge seine Familie unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu versorgen und veräume kein Familienoberhaupt nähere Informationen einzuziehen. Die tabellenmäßige Beiträge sind unveränderlich und festgesetzt und keinerlei Nebengebühren zu entrichten. Die Mitglieder partizipieren an dem jährlichen Gewinn der Anstalt mit 50% und im Sterbefalle des Mitgliedes hört jede weitere Zahlung auf, und die Ausstattungs-Prämie und Gewinnansammlung werden dennoch zur Zeit voll ohne jeden Abzug ausbezahlt.

Mit Prospekte und Aufklärung dient die **Hauptagentenschaft in Lugos**

ARMIN NEUMANN & Co. und der **Zentral-Inspektor für Krassó-Szöreny: BELA HUSSERL.**

Hauptagentenschaft der Feuerversicherung priv. Wiener wechselseitige k. k. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt. Repräsentanz für Ungarn: Budapest V. Errichtet 1824.
Streng solid und partizipieren die Versicherten am Gewinnantheil.

Essig-Essenzz-Fabrik, Temesvarergasse No 35-213.

Armin Neumann & Co.

Weil jede Maschine sich dadurch

Vor Agenten wird gewarnt!

nm der Provision verteuert.

Klaviers- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Neue Singer-Nähmaschine		
Original Singer U. hocharmig, mit 5 Jahre Garante	30 fl. —	
Original Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	50 fl. —	
Original Ringschiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie.	75 fl. —	
Original Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten	70 fl. —	
Garantie	20 Jahre	
	95 fl. —	

Stich- und Afsurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.

Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage

bei

Podwinetz Isidor, Lugos.

Klaviers- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrath dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.